



HARALD GROSSKOPF & EBERHARD KRANEMANN KRAUTWERK



CD / LP (incl. CD) / Digital
Veröffentlichung: 28. Juli 2017

BB271
CD 143162
4015698011289

LP (+CD) 143161
4015698011296

Tracklisting:

1. Midnight in
Düsseldorf Berlin
2. Ou Tchi Gah
3. Texas Paris
4. Happy Blue
5. Buddhatal
6. Be Cool

Promotion:

Bureau B
Nina Thomsen

+49(0)40-881666-62
nina@bureau-b.com



Zwei Pioniere der elektronischen Musik haben sich zusammengefunden, um uns ihre kosmischen Klangvisionen zu überbringen. Wie die klingen? Hypnotisch, perkussiv, überraschend, tribalistisch, treibend, sphärisch, dunkel, erhebend. Manchmal so, manchmal so – und manchmal meint man, alles auf einmal zu spüren. Musik für heute, morgen und übermorgen.

Harald Grosskopf saß unter anderem bei den ersten **Klaus-Schulze**-Alben am Schlagzeug und hat mit **Ashra** insgesamt dreizehn Alben eingespielt. Seine Solo-Platten **Synthesist** und **Oceanheart** sind herausragende Werke der elektronischen Musik.

Eberhard Kranemann hat eine Kontrabassausbildung am Konservatorium Dortmund sowie ein Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf absolviert, hat 1972 bei einigen Konzerten der Gruppe **NEU!** mitgewirkt und war Mitbegründer von **Kraftwerk** und **Pissoff**. Auch unter dem Pseudonym **Fritz Müller** hat er diverse Alben veröffentlicht.

Die Deutschen haben international einen Ruf als große Erfinder. 1886 war es das Automobil, in den Zwanzigerjahren Adidas und in den Siebziger Jahren Krautrock. Vor allem in Berlin und Düsseldorf war eine rege und ausgesprochen kreative Szene entstanden, die dem Krautrock zwischen 1969 und 1975 großen Einfluss auf die Entwicklung der internationalen Musiklandschaft bescherte. Seine Einflüsse reichen bis weit in die Rock- und Technoszene hinein. Und nun haben sich die Goldenen Kinder des Genres, Harald Grosskopf und Eberhard Kranemann, zusammengetan, um mit **Krautwerk** eben dieses Genre zu feiern.

Die erste Begegnung der beiden Musikpioniere fand erst im Jahr 2016 statt, bei einem Festivalauftritt mit ihren jeweiligen Soloprojekten. Daraufhin beschlossen sie, den Sound der Düsseldorfer und der Berliner Elektronik-Schule zusammenzuführen. Und das Ergebnis kann sich hören lassen: Energiegeladene, bislang unbekannte Klänge, durch und durch ein Werk der Gegenwart.

Krautwerk – das ist originelle, sensationelle und wahnwitzige Mensch-Maschine-Kunst, sind grenzenlose Klangfarben und eine Portion Widerspruchgeist. Verlieren wir uns also in den halluzinogenen, psychedelischen Klanglandschaften von Krautwerk. Feiern wir eine Bewegung, die eine grundlegende Veränderung der Musik, wie wir sie kannten, bewirkt hat.